

SÜD & SÜDWEST

DONNERSTAG, 28. JULI 2016, SEITE 21



Gute Zusammenarbeit: „Landentwicklerin“ Astrid Holler und Bürgermeister Karl Wratschko

KUZ

Bürger sollen mitreden

Gamlitz setzt in der Ortsentwicklung auch auf die Meinung der Bürger.

BETTINA KUZMICKI

Es war im Frühjahr 2015 auf jeden Fall ein Hingucker, jenes Transparent, das unter dem Motto „Raum sucht Nutzung“ groß am ehemaligen Gasthaus Wagner mitten in Gamlitz prangte. Damals starteten die Marktgemeinde und die Landentwicklung Steiermark gemeinsam ein Bürgerbeteiligungsprojekt. „Wir wollten, dass die Gamlitzerinnen und Gamlitzer ein ernsthaftes Wort bei der Nachnutzung mitreden können“, so Gemeindechef Karl Wratschko.

Mittun konnten und sollten alle. Kinder und Jugendliche

ebenso wie jüngere oder ältere Erwachsene. „Diese Vielfalt war uns besonders wichtig“, betont Landentwicklerin Astrid Holler. Entscheidend sollte sein, dass etwas passiert, womit sich die Einheimischen identifizieren können. „Das Projekt sollte zum gemeinsamen Anliegen werden und nachhaltig sein“, ergänzt der Bürgermeister.

In diversen Projektprozessen kristallisierten sich schließlich drei Schwerpunktthemen heraus. „Größter Wunsch war wieder eine bodenständige Gastronomie“, so Holler. Zudem ging es um das Thema Räume der Begegnung, außen wie innen, sowie um

Rückzugs- und Erholungsbereiche im Zentrum. Wunsch Nummer eins wurde bereits erfüllt. Der slowenische Gastwirt Miha Murovec hat die Räumlichkeiten von der Gemeinde gepachtet. Zudem hat die Gamlitzerin Andrea Kapun einen kleinen Kunsthandwerksladen eröffnet.

Die weitere Nutzung des Außenraumes und der Nebengebäude soll nun im Zuge der Regionalentwicklung geplant werden. Als Basis dienen die Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsprojektes. Wratschko: „Wir wollten wissen, was fehlt und jetzt schauen wir, wo was passen könnte. Es geht um ein gutes Gesamtangebot.“



KOMMENTAR

BETTINA KUZMICKI

Schnell reagiert

Im Herbst 2014 hat das Gasthaus Wagner mitten in Gamlitz die Pforten geschlossen. Ein Leerstand, und noch dazu derart zentral, sollte kein Dauerzustand werden. Das stand für Bürgermeister Karl Wratschko sofort fest. Man entschloss sich zu zwei Schritten. Die Gemeinde kaufte Grund und Gebäude an. Und mit der Landentwicklung Steiermark holte man einen professionellen Partner ins Boot.

Gemeinsam wurde ein Bürgerbeteiligungsprojekt gestartet, das gut angenommen wurde. Erste Nachnutzungsergebnisse gibt es auch schon. Damit zeigt Gamlitz vor, wie es gehen kann, wenn man weiß, dass Lippenbekenntnisse alleine zu wenig sind.

Sie erreichen die Autorin unter bettina.kuzmicki@kleinezeitung.at

FÜR SIE DA

REGIONALREDAKTION LEIBNITZ

Wagnastraße 1, 8430 Leibnitz;
Tel.: (03452) 71 121;
Fax-DW: 15, leibnitz@kleinezeitung.at;
Redaktion: Bettina Kuzmicki (DW 16),
Thomas Wieser (DW 13), Robert Lenhard
(DW 23), Wilfried Rombold (DW 17);
Sekretariat: Gertrud Ortner (DW 11),
Herta Deutschmann (DW 14);
Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr;
Werbeberater: Josefine Truschneg (DW 12),
Gernot Rossmann (DW 25); Silvia Dresbach
(DW 19); Abo-Service: (0316) 875 3200

ANZEIGE

IHR TICKET: BITTE.

REGIONALBÜRO LEIBNITZ

Wagnastraße 1
Telefon 03452/71121
Montag bis Donnerstag: 8 bis 16 Uhr
Freitag: 8 bis 13 Uhr

TICKETS

kleinezeitung.at/tickets
0316/871 871 11

KLEINE
ZEITUNG